

DIE LINKE Kreisverband Vogtland

Frage	Die LINKE
1. Wie wollen Sie die Lebensqualität queerer Menschen im Vogtland verbessern? Was tun Sie beispielsweise gegen die oftmals allgegenwärtige Diskriminierung, die Lsbtiq* Personen erfahren?	
2. Wie wollen Sie die Sichtbarkeit queerer Themen im Vogtland verbessern? Setzen Sie sich für eine Regenbogenbeflaggung öffentlicher Gebäude, beispielsweise am Christopher Street Day, als öffentlich sichtbares Bekenntnis zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ein?	
3. Die kommunale Gleichstellungsarbeit ist primär auf die Gleichstellung von Männern und Frauen ausgerichtet. Wie stehen Sie dazu, diese Arbeit stärker für Lsbtiq* Belange zu öffnen und die Zusammenarbeit von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Verwaltung und queeren Beratungsstellen zu intensivieren?	
4. Was wollen Sie tun, um eine sichere Unterbringung queerer Menschen mit Fluchterfahrungen im Vogtland zu gewährleisten? Setzen Sie sich für Personalschulungen in den jeweiligen Behörden und Geflüchtetenunterkünften ein?	
5. Was planen Sie, um Lsbtiq* Personen vor Gewalt und Hasskriminalität zu schützen? Werden Sie sich für einen niedrigschwelligen Zugang zu kommunalen Hilfestrukturen einsetzen?	
6. Inwieweit wollen Sie eine sichtbare, offene Kinder- und Jugendarbeit für Lsbtiq* Personen im Vogtland schaffen und/oder Begegnungsräume erhalten und ausbauen?	
7. Setzen Sie sich für die Einführung von Unisex-Toiletten, beispielsweise in der eigenen Verwaltung, ein?	
8. Wie stehen Sie zu geschlechtergerechter Sprache?	

*wir haben alle Geschäftsstellen von CDU, SPD, FDP, Die Linke, B90/Die Grünen angeschrieben, aber nicht von allen eine Antwort erhalten.

1. Wie wollen Sie die Lebensqualität queerer Menschen im Vogtland verbessern? Was tun Sie beispielsweise gegen die oftmals allgegenwärtige Diskriminierung, die Lsbtiq Personen erfahren?*

Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir diese Thematik öffentlich anzusprechen. Das beginnt schon beim Ansprechen der Personen, was bei uns im Kreis und der Stadt schon schwierig ist, da gerade von der CDU darauf kein Wert gelegt wird. Wir haben dazu bereits mehrere Anträge, leider ohne Erfolg, dazu gestellt. Wir werden aber weiterhin darauf hinweisen.

2. Wie wollen Sie die Sichtbarkeit queerer Themen im Vogtland verbessern? Setzen Sie sich für eine Regenbogenbeflaggung öffentlicher Gebäude, beispielsweise am Christopher Street Day, als öffentlich sichtbares Bekenntnis zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ein?

Wir beteiligen und unterstützen Aktivitäten beim Christopher Street Day. Beflaggung mit der Regenbogenfahne findet nur in einigen Städten statt. Aber wir werden uns zukünftig verstärkt dafür einsetzen, dass das Landratsamt und die Stadt Plauen dies durchführen.

3. Die kommunale Gleichstellungsarbeit ist primär auf die Gleichstellung von Männern und Frauen ausgerichtet. Wie stehen Sie dazu, diese Arbeit stärker für Lsbtiq Belange zu öffnen und die Zusammenarbeit von kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Verwaltung und queeren Beratungsstellen zu intensivieren?*

Eine Beratungsstelle für Lsbtiq*Belange wäre aus unserer Sicht im Kreis angebracht. Sollten wir wieder im Kreis als Fraktion vertreten sein, könnten wir uns dafür stark machen. Diese Beratungsstelle müsste auf Grund der Haushaltslage des Kreises bei einem freien Träger angesiedelt sein.

4. Was wollen Sie tun, um eine sichere Unterbringung queerer Menschen mit Fluchterfahrungen im Vogtland zu gewährleisten? Setzen Sie sich für Personalschulungen in den jeweiligen Behörden und Geflüchtetenunterkünften ein?

Bei uns im Vogtland erfolgt eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen. Bisher war die Unterbringung von queeren Menschen mit Fluchterfahrung kein Thema.

5. Was planen Sie, um Lsbtiq Personen vor Gewalt und Hasskriminalität zu schützen? Werden Sie sich für einen niedrigschwelligen Zugang zu kommunalen Hilfestrukturen einsetzen?*

Auch dieses Thema müssten wir zukünftig stärker beachten. Derzeit müssen wir generell darum kämpfen, dass Personen die Gewalt und Hasskriminalität erfahren Anlaufstellen haben. Solche Anlaufstellen gibt es bei uns im Vogtland nur gering.

6. Inwieweit wollen Sie eine sichtbare, offene Kinder- und Jugendarbeit für Lsbtiq Personen im Vogtland schaffen und/oder Begegnungsräume erhalten und ausbauen?*

Im Moment setzen wir uns dafür ein, dass die derzeit bestehenden Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit erhalten bleiben. Das Angebot für Lsbtiq* Personen sollten Vereine mit anbieten. Dazu müssten wir mit diesen Gespräche führen, was wir tun würden. Ein neuer Verein hätte derzeit kaum Möglichkeiten durch den Landkreis Unterstützung zu bekommen, da geplant ist, die Vereinslandschaft zu reduzieren. Dagegen kämpfen wir schon seit 2 Jahren.

7. Setzen Sie sich für die Einführung von Unisex-Toiletten, beispielsweise in der eigenen Verwaltung, ein?

Bisher war das für uns kein Thema. Aber wir würden uns dafür einsetzen.

8. Wie stehen Sie zu geschlechtergerechter Sprache?

Für geschlechtergerechte Sprache haben wir uns schon mit mehreren Anträgen eingebracht. Leider ohne Erfolg. Die Stadtverwaltung Plauen hat es verboten. Der Landkreis ist da etwas offener, allerdings die Mehrheit der Kreistät*innen nicht.